

Wichtiger denn je

Stadt Syke und Gemeinde Weyhe begehen am 27. Januar erstmals gemeinsam den Holocaust-Gedenntag

VON MICHA BUSTIAN

Syke/Weyhe. Die russische Armee war es, die am 27. Januar 1945 die Insassen des Konzentrationslagers (KZ) Auschwitz-Birkenau befreite. Tausende vornehmlich jüdische Menschen wurden erlöst, nachdem die Nationalsozialisten Millionen von ihnen getötet hatten. Dieser 27. Januar ist seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenntag. Sowohl die Stadt Syke als auch die Gemeinde Weyhe haben dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus immer einen würdigen Rahmen gegeben. In diesem Jahr legen beide Kommunen diese Gedenkveranstaltung zusammen. „Damit es noch mehr Menschen erreicht“, begründet Hermann Greve, Weyher Gemeindefacharchivar, diesen Schritt, „damit wir noch deutlichere Signale setzen. Gerade jetzt.“ Gerade in Zeiten von aufkeimendem Antisemitismus und des Einzugs der AfD in den Bundestag. Am Sonnabend, 27. Januar, ab 17.30 Uhr wartet im Syker Rathaussaal ein außergewöhnliches Programm auf alle Interessierten.

Eine reine Vortragsveranstaltung? Nein danke, das sollte es nicht werden. „Textcollagen“ nennt es Hermann Greve, der die Idee der Syker Bürgermeisterin Suse Laue an Weythes Verwaltungs-Chef Andreas Bovenschulte weitertrug. „Das Konzept hat mich sofort überzeugt“, sagt Bovenschulte. „Und dann liegt es ja nahe zu sagen: Wir machen das zusammen.“

Im Mittelpunkt dieser Idee stehen die Tagebuchaufzeichnungen der Holocaust-Überlebenden Helga Pollak, heute Helga Pollak-Kinsky. Sie war in Zimmer 28 des Mädchenheims des KZ Theresienstadt untergebracht. Die Dame wird nicht selbst vor Ort sein, doch von der in Berlin lebenden Autorin und Verlegerin Hannelore Brenner vertreten. Diese hat auf der Grundlage der Tagebuchaufzeichnungen von Helga Pollak eine Reihe von Veröffentlichungen erarbeitet sowie ein Ausstellungs- und Bildungsprojekt unter dem Titel „Theresienstadt. Helgas Tagebuch und die Mädchen von Zimmer 28“ konzipiert.

Die Präsentation allerdings obliegt anderen. Suse Laue und Andreas Bovenschulte beispielsweise, die aus dem Tagebuch von Helga Pollak vorlesen werden. Aber auch Schüler der Syker Realschule werden dabei sein. Die Geschichtsklasse von Yvo Warmers hat eine szenische Lesung vorbereitet. Darin wird eine Abschiedsszene gespielt, in der 5000 Menschen abtransportiert werden. Darunter auch einige Mädchen aus dem Zimmer 28. „Wir stellen die Ängste und Hoffnungen der Mädchen dar“, erklärt Warmers. Dazu werden Beiträge aus Helga Pollaks Poesie-Album vorgelesen.

Doch das ist nicht alles. Tobias Apel hat Schüler aus der zehnten Klasse, die er in



Zwei Gemeinden, ein Thema: Syke und Weyhe erinnern gemeinsam an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Yvo Warmers (von links), Hermann Greve, Suse Laue, Tobias Apel, Andreas Bovenschulte und Kathrin Wilken haben die Organisation übernommen. FOTO: UDO MEISSNER

Musik unterrichtet, zu einem weiteren Beitrag überredet. Sie singen „Die Hymne der Mädchen vom Zimmer 28“. Freiwillig, wie Apel betont. „Wir haben einen kleinen Chor gegründet.“ Auch die Pianistin komme aus den eigenen Reihen. „Die machen das alles selbstständig.“ Das Interesse kam von ganz allein, denn: „Das waren im Zimmer 28 Mädchen des gleichen Alters. Deren Überlebenswillen und Mut hat uns beeindruckt.“

Überhaupt erhoffen sich die Veranstalter von dem neuen Konzept, von diesem Einzelfall, der in verschiedenen Stilarten vorgestellt wird, eine größere Emotionalität. „Dadurch ist der Schrecken nicht mehr abstrakt“, findet Andreas Bovenschulte. Das Geschehen sei „erlebbarer, aufnehmbarer“. Zumal es zwischendurch immer wieder musikalische Zwischenspiele geben wird. Dafür sorgt die Berliner Gruppe Zwocckhaus, die sich auf Musikkultur aus dem Dritten Reich spezialisiert hat. „Alles, was wir vor-

tragen, ist zu dieser Zeit an diesem Ort entstanden“, sagt Suse Laue. „Das ist ein sehr buntes, aber angemessenes Programm“, meint Hermann Greve.

Ein Programm, das nicht ohne Aktualität ist. „Man gedenkt, um nicht zu vergessen“, erzählt Andreas Bovenschulte, „aber auch wegen eines ‚Nie wieder‘.“ Schon damals sei es erstaunlich gewesen, dass „in einer

Kulturation in der Mitte Europas solch ein fundamentaler Zivilisationsdruck“ entstanden sei. Solche Strukturen könnten immer noch möglich sein. „Wir müssen schauen, wo es so etwas wieder gibt. Und dann heißt es: Wehret den Anfängen. Denn solch ein politisches Gedankengut ist menschenverachtend. Deshalb ist so ein Gedenntag noch wichtiger.“

Anmeldungen für die Heiligenfelder Kita

Syke-Heiligenfelde. Ab sofort werden Anmeldungen für die neu eingerichtete Kindertagesstätte in Heiligenfelde angenommen. Die Einrichtung an der Königstraße ist eine zweigruppige Kindertagesstätte. „Der Bau ist so weit fortgeschritten, dass zu Beginn des Kindergartenjahres 2018/2019 dort die ersten Kinder aufgenommen werden können“, lässt Bettina Beißner von der Stadt Syke wissen. Die Anmeldungen seien bis zum 31. Januar möglich und beim Familienservicebüro im Rathaus abzugeben. Anmeldeformulare gibt es im Familienservicebüro sowie auf www.syke.de/Leben in Syke/Kindertagesstätte. Dort gebe es auch Informationen zur Höhe der Gebühren. Für Rückfragen steht das Familienservicebüro unter den Telefonnummern 04242/164203 und 04242/164207 zur Verfügung. DOA

ANZEIGE
Heizöl schnell & zuverlässig
E. Koch, Weyhe · 04203/1056
Baustoffe · Bauelemente · Heizöl

Wenn positiv gar nicht so positiv ist

Bassum. Nach einem positiven Drogenschnelltest darf eine 26-jährige Autofahrerin aus Bücken sich auf Post von der Polizei freuen. Wie dem Bericht der Ordnungshüter zu entnehmen ist, ging die Bäckerin am Donnerstag gegen 4.40 Uhr ins Netz einer Streife an der Straße Am Petermoor in Bassum. Eine Blutentnahme wurde angeordnet, die Weiterfahrt untersagt und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. DOA

Lesekreis im Waldorfkindergarten

Syke-Barrien. „Schöpferisch werden in Zeiten der Erschöpfung“ – das ist der Titel des Buches, mit dem sich der offene Lesekreis des Waldorfkinder Gartens Sünneberg, Sudweyer Straße 50 in Barrien, am Montag, 5. Februar, beschäftigt. Und zwar ab 20 Uhr und für alle Interessierten, wie Petra Landwehr vom Kindergarten jetzt mitteilt. Die Teilnahme ist kostenlos. DOA

„Unsere Toten sind nicht tot“

Theologe Nikolaus Schneider spricht im Löwenherz Syke

VON DOMINIK ALBRECHT

Syke. Rund 80 geladene Gäste sind am Freitag der Einladung des Kinderhospiz Löwenherz zum Neujahrsempfang gefolgt. Den Anfang machte die Geschäftsführerin des Kinderhospizes Gaby Letzing mit einer Rück- und Vorschau. Für emotionale und nachdenklich stimmende Minuten sorgte indes der Theologe Nikolaus Schneider mit einer persönlichen Geschichte.

Im vergangenen Jahr hat das Kinder- und Jugendhospiz 189 Kinder und Jugendliche willkommen geheißen. „Viele davon sind mehrfach dagewesen. Einige kennen wir schon 14 Jahre“, erzählte Gaby Letzing. 40 Kinder und Jugendliche zog es derweil zum ersten Mal in die Einrichtung, wobei der Anteil an Kindern mit 32 am größten war. Traurige Spitze des Statistik-Schwenks: 16 Kinder und Jugendliche sind im vergangenen Jahr in dem Syker Hospiz gestorben. Zum Gedenken zündete Letzing eine Kerze an.

Positives zu vermelden gab es beim Thema Pflegepersonal. So konnten nach langer Durststrecke im vergangenen Jahr sieben neue Mitarbeiter eingestellt werden, und der Trend soll sich laut Gaby Letzing 2018 fortsetzen: „Wir haben bereits interessante Bewerbungen. Da kommt echt Bewegung rein.“ Nicht minder erfreulich seien die Entwicklungen bezüglich des neuen Hospiz- und Palliativgesetzes. „Wir sind Mitte des Jahres mit Krankenkassen in Verhandlungen gegangen und haben eine 30-prozentige Erhöhung unseres tagesbezogenen Be-

darfssatzes bekommen“, erklärte Gaby Letzing. Das sei zum einen eine Würdigung der geleisteten Arbeit, entlaste andererseits aber auch den Verein.

„Es gibt kaum Einrichtungen, in denen wir so intensiv mit den Grundfragen des Lebens konfrontiert sind. Zudem ja auch das Sterben gehört“, begann der Theologe Nikolaus Schneider. Dabei wurde der Vater auf eine Weise mit dem Tod konfrontiert, die niemand nacherleben möchte. 2005 verlor seine Tochter Maike im Alter von 22 Jahren den Kampf gegen die lymphatische Leukämie. Das ein Lebensweg voller Hoffnungen und Wünsche mit 22 Jahren so abrupt beendet wurde, geht für Schneiders Glauben nicht bruchlos mit Gottes Menschenfreundlichkeit zusammen. „Wie ein liebender und allmächtiger Gott den zu frühen Tod von Menschen zulassen kann, können wir nicht erklären. Und wir halten es für unsinnig, das aufklären zu wollen. Gott ist kein Mensch“, sagte Schneider. Auch wenn er den Tod seiner Tochter akzeptiert hat, möchte er sie nicht vollständig loslassen.

Der Tod seiner Tochter hat den Glauben des Theologen gewandelt, wie er bestätigt: „Ich habe selten so intensiv gelebt, geliebt, gehofft und geglaubt, wie in den zwei Jahren von Maikes Krankheit und Sterben. Ich möchte diese Zeit und diese Erfahrung nicht aus meinem Leben streichen. Aber wiederholen möchte ich sie auch nicht“, gab er offen zu. Zugleich machte er allen Menschen Mut: „Unsere Toten sind nicht tot. Sie sind verwandelt in die Ewigkeit Gottes hinein.“



Bewegtes Schicksal: Der Theologe Nikolaus Schneider sprach beim Neujahrsempfang über den Tod seiner Tochter Meike und die damit einhergehende Fragestellung vom Glauben sowie die Rückgewinnung seines Vertrauens in Gott. FOTO: UDO MEISSNER

ANZEIGE

Jeweils 1€¹

Galaxy J3 (2017) Galaxy S8 iPhone 8

FETT REDUZIERT!

Mit Alles-Flat + 20% Zubehör-Rabatt².

Jetzt sichern im EWE ServicePunkt, im Partnership für Telekommunikation, unter der kostenlosen Hotline 0800 4408800 oder auf www.ewe.de

1) Für Privatkunden bis 31.01.2018 in folgenden Kombinationen im Tarif Mobil L: Samsung J3 2017 mtl. 19,95 €, Samsung Galaxy S8 mtl. 34,95 € und Apple iPhone 8 64 GB mtl. 44,95 € zzgl. je einmalig 1 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Internet-Flat mit 2 GB Datenvolumen bei max. 21,6 Mbit/s danach Drosselung auf max. 64 Kbit/s inkl. Telefon- und SMS-Flat für Standardgespräche und -SMS in nat. Mobilfunk- und Festnetz. Inklusivvolumen können nicht in den Folgemonat übernommen werden. Preis nach 24 Monaten: 29,95 €. Anschlusspreis einmalig: 25 €. Das iPhone 8 und iPhone 8 Plus sind nur mit einer entsprechenden SIM-Karte im Netz Vodafone nutzbar. Eine Entsperrung ist erst 24 Monate nach Kauf möglich.

2) Bei Kauf eines Mobilfunk-Zubehörs bis 31.01.2018 erhält der Kunde zusätzlich 20% Rabatt auf den Verkaufspreis. Abgabe in handelsüblichen Mengen. Aktion nur solange der Vorrat reicht.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Cloppener Straße 310, 26133 Oldenburg